

Skilager-Lyrik: Habachtaler Gedanken



Der geheime Antrag

Im Skilager sind wir alle bereit,
die Busfahrt startet zu früher Zeit.
Mit Skiern im Gepäck geht's hoch und weit,
voll Vorfreude, Lachen und Heiterkeit.

Ein Antrag: Frau Berr ist dafür, findet ihn gut.
Doch Herr Loibl zweifelt, es fehlt ihm der Mut.
Herr Müller bleibt neutral, empfindet keinerlei Wut.
Der Antrag wurde trotzdem nicht erhört.
Die Antragsteller: völlig empört.

Am Ende sind wir müde, die Beine tun weh.
Doch lachen wir zusammen im tiefen Schnee.
Auch wenn unser Antrag nicht durchgegangen ist,
war das Skilager etwas, das man nie vergisst.

Ein traumhaftes Abenteuer

Im Skilager der 8as hoch oben im Schnee

beginnt jeder Morgen mit Spaß, so schee.

Ein lauter Türknaller reißt alle aus dem Traum,
der Berg ruft draußen schon, man glaubt es kaum.

Frau Berr lacht freundlich: „Nun geht’s hinaus!“

Die 8as ist bereit, wer bleibt da noch im Haus.

Herr Loibl erklärt die Regeln ganz genau.

Der Schnee glitzert hell, der Himmel ist grau.

Am Abend wird gelacht, es hallt durch den Raum.

Der Tag war ein Abenteuer, fast wie ein Traum.

Herr Müller erzählt irgendwas, alle sind leis.

Die 8as weiß genau, das Skilager ist nice.

